

# Flughafen Frankfurt

## Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung

mit Halbjahreskommentierung

### Juni 2022

Verkehrsarten	Juni		Anteil an 2019	Januar bis Juni		Anteil an 2019
	absolut	Δ%		absolut	Δ%	
Passagiere (an+ab+Transit)	4.992.974	181,0%	75,9%	20.821.433	220,5%	61,9%
Luftfracht (t) (an+ab+Transit)	164.498	-11,9%	97,9%	1.010.139	-11,3%	98,8%
Luftpost (t) (an+ab+Transit)	3.273	-4,9%	52,0%	21.296	-7,3%	49,8%
Flugzeugbewegungen (an+ab)	35.883	79,3%	78,2%	178.698	97,5%	70,8%
Höchststartgewichte (t) (an)	2.213.851	63,0%	78,8%	11.334.386	62,4%	72,7%
Verkehrseinheiten (an+ab+Tr.)*	6.670.685	81,4%	80,1%	31.135.783	71,9%	70,3%
Verkehrseinheiten (an+ab)**	6.620.112	81,8%	79,9%	30.870.173	72,4%	70,1%
Cargo (t) (an+ab+Transit)	167.771	-11,8%	96,2%	1.031.435	-11,2%	96,8%

Verkehrseinheiten fassen die Werte von Passagieren, Fracht und Post zusammen. 1 VE = 1 Pax oder 100 kg Fracht oder 100 kg Post  
Cargo ist die Summe aus Luftfracht und Luftpost.

Da Luftfracht und Luftpost in Kilogramm erfasst werden, kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

\* Fraport intern: an+ab+Transit

\*\* lt. ADV-Definition: an+ab.

Erstellt durch UEW-MF am: 14. Juli 2022

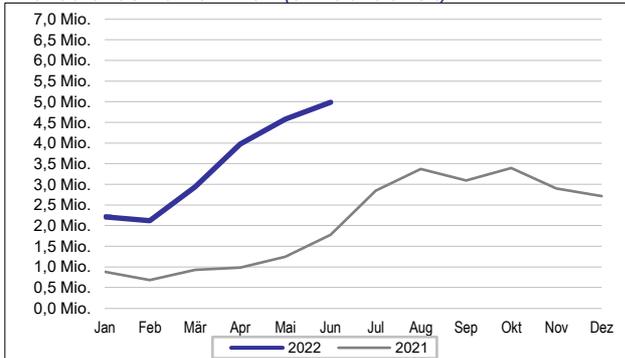
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Juni 2022**

Seite 2

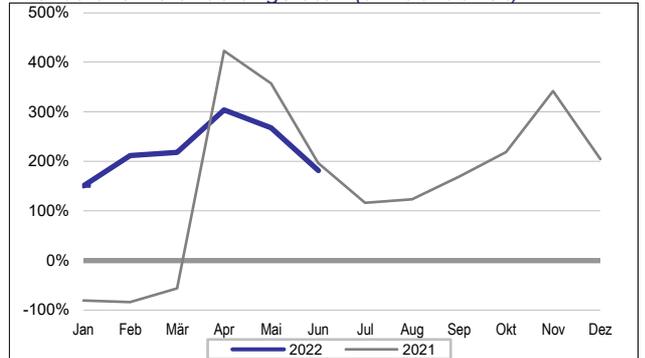
**Passagiere**

**Juni** **4.992.974** **181,0%**  
**Januar bis Juni** **20.821.433** **220,5%**

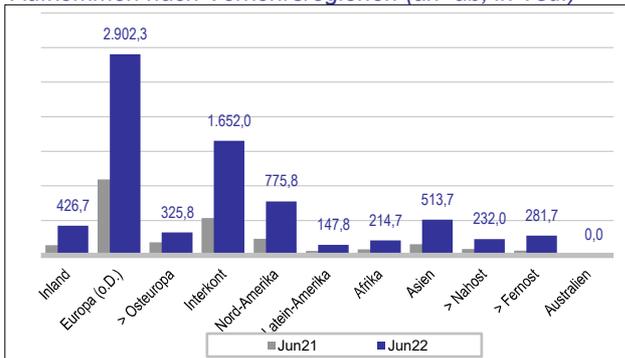
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



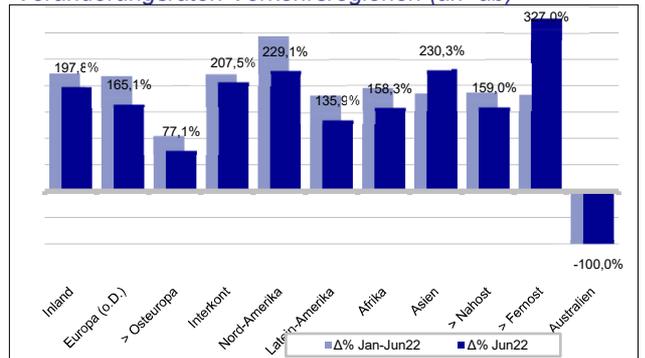
Monatliche Veränderungsrate (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Im Juni lag das Passagieraufkommen mit 4,99 Mio. ganz knapp unterhalb der 5 Millionen-Marke und erzielte das höchste Monatsergebnis seit Pandemiebeginn. Damit erreichte der Berichtsmonat rund drei Viertel des Passagieraufkommens des Juni 2019. Die verlängerten Wochenenden in Verbindung mit den Feiertagen sowie die Pfingstferien belebten die Nachfrage nach Urlaubsreisen zusätzlich.

Mit 180.525 Passagieren markierte Sonntag, der 26.06., einen neuen Tageshöchstwert seit Beginn der Corona-Krise. Zuletzt wurde im Dezember 2019 ein Tag mit über 180.000 Passagieren gezählt. Außerdem sorgten weitere acht besonders verkehrsreiche Tage mit Werten von über 170.000 Passagieren für deutliche Aufkommenszuwächse.

Der Inlandsverkehr konnte sich zwar erholen, jedoch weniger dynamisch als dies beim Interkont- und insbesondere beim Europaverkehr der Fall war. Dieser steuerte die deutlichsten Zuwächse zum Gesamtaufkommen bei. Die Buchung von Urlaubsreisen zu europäischen Destinationen zogen nach der Aufhebung vieler Corona-Schutzmaßnahmen in den letzten Monaten an. So erreichten im Abreisemonat Juni einige Ziele wieder das Vor-Corona Niveau oder übertrafen dies sogar, z. B. die Kanaren, Griechenland, Türkei und Zypern.

Im Interkontverkehr verzeichnete das Aufkommen mit Mittelamerika weiterhin Zuwächse. Insbesondere die Dominikanische Republik konnte weiter zulegen und verbuchte gegenüber Juni 2019 eine Verdopplung der Passagierzahlen. Im USA-Verkehr setzte sich der Wachstumspfad fort. Die Region Nordostasien blieb Schlusslicht bei der Verkehrserholung in Asien. Zwar zeigt sich auch hier für einige Destinationen eine leichte Zunahme, allerdings blieb allein der Chinaverkehr noch rund 95 % unter den Ergebnissen von 2019 zurück.

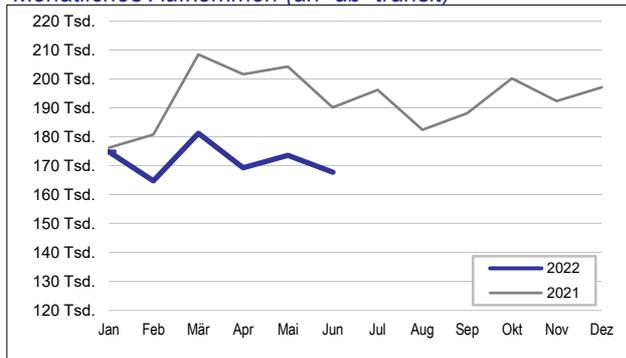
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Juni 2022**

Seite 3

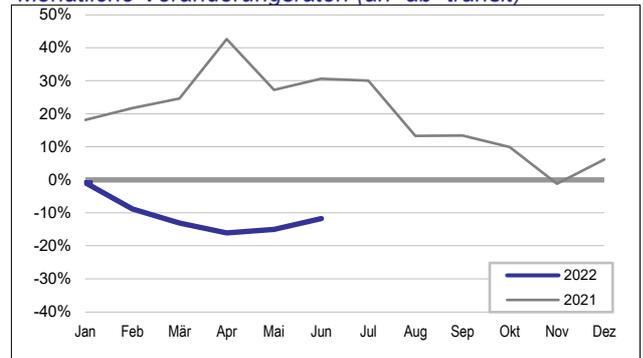
**Cargo (t)**

**Juni** **167.771** **-11,8%**  
**Januar bis Juni** **1.031.435** **-11,2%**

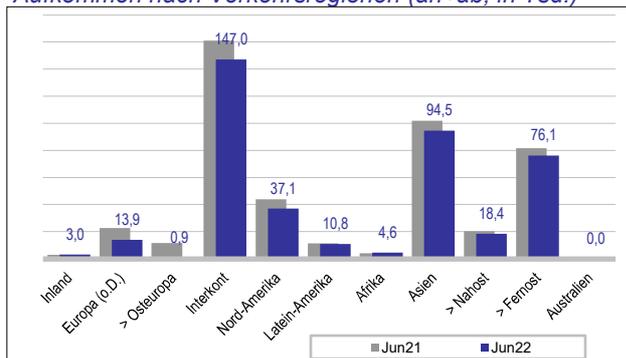
Monatliches Aufkommen (an+ab+transit)



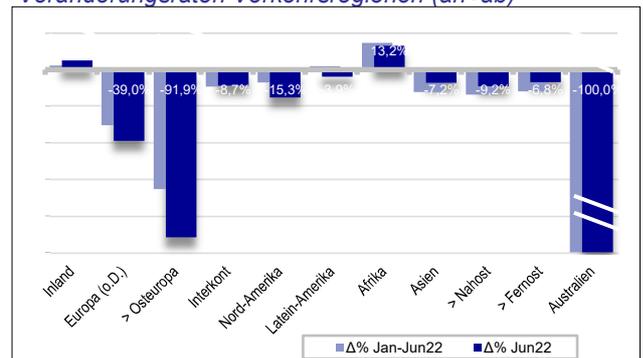
Monatliche Veränderungsraten (an+ab+transit)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsraten Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Streckenziel; Quelle: BIAF-MAFO

Im Juni 2022 reduzierte sich die beförderte Cargo-Tonnage gegenüber dem Vorjahr um 11,8 % auf rund 167.800 Tonnen. Auch gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 wurde ein leichter Rückgang verbucht (-3,8 %). Während sich die Luftfracht im Vergleich zum Vorjahr um 11,9 % auf rund 164.500 Tonnen reduzierte, ging die Luftpost um 4,9 % auf rund 3.300 Tonnen zurück.

Obwohl die langsame Öffnung Chinas zu einem leichten Zuwachs der weltweiten Produktion führte, verzeichnete der globale Einkaufsmanagerindex ein 22 Monatstief. Maßgeblich für die rückläufige Entwicklung waren die nahezu stagnierenden Auftragseingänge in wichtigen Industrienationen wie den USA und der Eurozone. Zwar verringerte sich der Druck auf die Lieferketten, die Abfertigungssituation an den Flughäfen blieb jedoch angespannt.

Die kriegsbedingten Luftraumsperrungen und die herausfordernde Kapazitätslage sorgten auch im Juni für ein reduziertes Frachterangebot. So blieb die Frachterfracht um 18,3 % hinter dem Vorjahr zurück, während die Beiladefracht weiterhin von einem verstärkten Passagierflugangebot profitierte (+10,2 %). Im Vergleich zu den Vormonaten schwächte sich dieser Wert jedoch ab, weshalb der Frachterfrachtanteil leicht auf 72 % zulegte. Der Verlust bei den Frachtausladungen (-11,8 %) fiel gegenüber den Frachteinladungen (-12,8 %) etwas geringer aus.

Trotz der noch immer restriktiven Corona-Politik in China, wirkten sich die Öffnungstendenzen bereits spürbar auf die Cargo-Entwicklung aus, weshalb die Tonnage nur noch 2,9 % hinter Vorjahresniveau lag. Dagegen kam der Cargo-Verkehr mit Osteuropa kriegsbedingt nahezu zum Erliegen (-91,9 %). Auch der Nordamerikaverkehr entwickelte sich weiterhin rückläufig (-15,3 %) während Lateinamerika nur 3,9 % hinter dem Jahr 2021 lag. Einzig das Aufkommen mit Afrika konnte zulegen (+13,2 %).

Zitate aus dieser Veröffentlichung sind nur gestattet mit Quellenangabe:

Fraport AG, Market and Trend Research (UEW-MF); Ansprechpartner: Roger Heil Tel. +49-69-690-71047.

Dokumentname: Monatsbericht ab2004 - Vorlage\_v5.xlsx

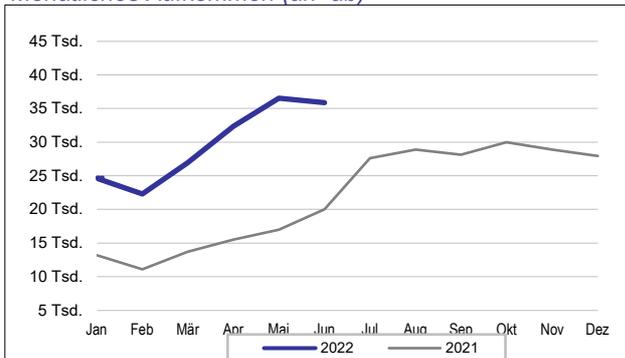
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Juni 2022**

Seite 4

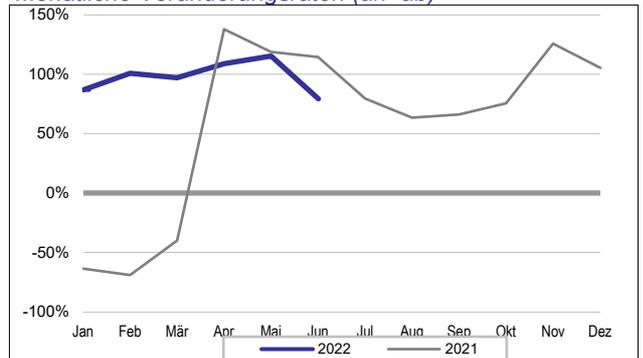
**Flugzeugbewegungen**

**Juni** **35.883** **79,3%**  
**Januar bis Juni** **178.698** **97,5%**

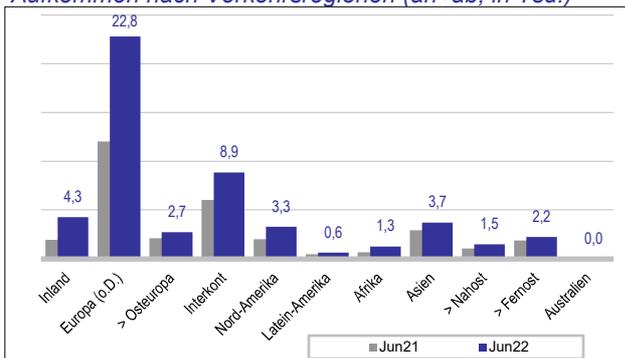
Monatliches Aufkommen (an+ab)



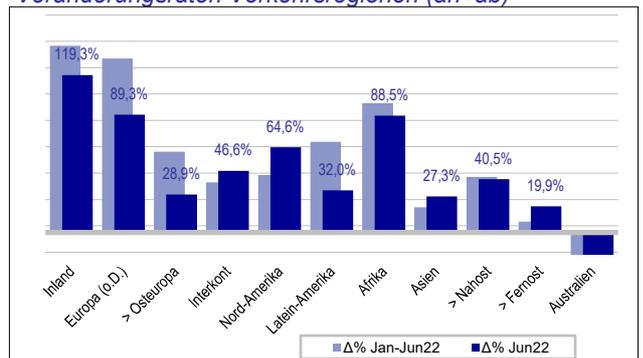
Monatliche Veränderungsrate (an+ab)



Aufkommen nach Verkehrsregionen (an+ab; in Tsd.)



Veränderungsrate Verkehrsregionen (an+ab)



Regionenauswertung nach Vor-/Folgehafen; Quelle: BIAF-MAFO

Im Juni 2022 setzte sich der starke Aufwärtstrend aus dem Vormonat nicht gänzlich fort. Mit 35.883 Bewegungen und einem Anteil von rund 78 % von 2019 wurden aber immerhin 79,3 % mehr Bewegungen als im Vorjahr durchgeführt. Obwohl im Juni insgesamt weniger Starts und Landungen verzeichnet wurden als im Mai, lag der durchschnittliche Tageswert leicht darüber. Dieses Wachstum kam einzig aus dem (interkontinentalen) Passagierverkehr, denn die Frachtflüge blieben auf dem Tagesniveau des Vormonates. Die Grenze von 1.200 Bewegungen am Tag wurde im Juni 16-mal überschritten. Der Tageshöchstwert aus dem Mai wurde dabei allerdings verfehlt.

Das Angebot im europäischen Passagierverkehr entwickelte sich weiterhin sehr dynamisch. Zahlreiche kurzfristigen Streichungen führten jedoch zu einem verminderten Wachstum von nur 97,2 % auf insgesamt 21.527 Bewegungen (77 % von 2019). Typische Ferenziele wie Griechenland, Türkei, Zypern, Kroatien und Spanien erreichten dennoch ein hohes Angebotsniveau. Innerhalb Deutschlands wurden im Juni 3.807 Passagierflüge (+150,5 %) durchgeführt und somit 65 % des Angebots von 2019.

Die interkontinentalen Passagierbewegungen waren zwar weniger von den Streichungen betroffen, stiegen im Juni jedoch nur um 80,9 % auf 6.999 Bewegungen. Damit wurde ein Anteil von 76 % von 2019 erreicht. Das Angebot mit typischen touristischen Destinationen wie der Dominikanischen Republik, Costa Rica, Mauritius, Kenia und Mexico verzeichnete auch in diesem Monat ein Wachstum ggü. 2019. Nordamerika erreichte fast 90 % des Vorkrisenniveaus, während Nordostasien (China, Taiwan, Hongkong) mit unter 30 % weiterhin das Schlusslicht bildete.

Aufgrund der knappen Abfertigungskapazitäten sowie der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs gingen die Frachtflüge im Juni im Vergleich zum Vorjahr um 14,2 % auf 2.431 Bewegungen zurück. Dennoch lag dieser Wert weiterhin 33,4 % über Vorkrisenniveau. Insgesamt wurden im Juni noch 553 Frachtflüge mit Passagiermaschinen durchgeführt, diese gingen fast ausschließlich nach Nordostasien, um fehlende Bellykapazitäten auszugleichen. Aber auch das Frachtangebot mit Europa und Amerika lag noch über dem Vorkrisenwert.

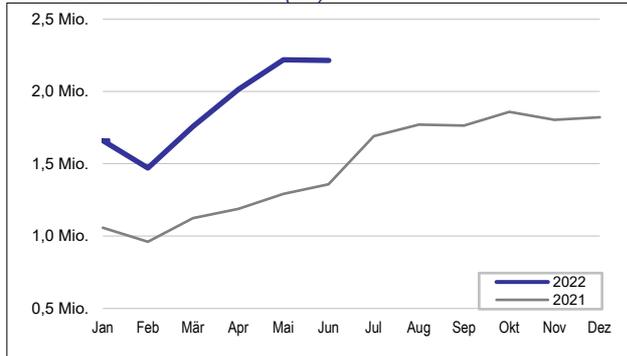
**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Juni 2022**

Seite 5

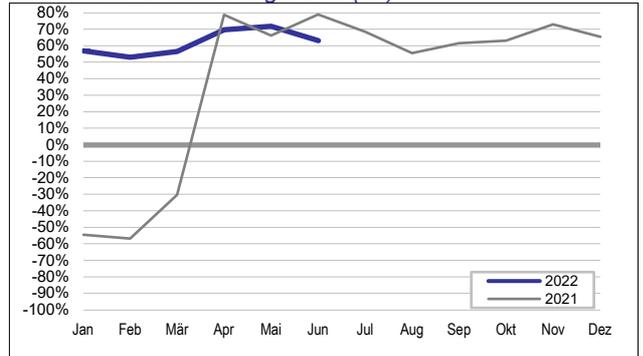
**Höchststartgewichte / MTOW (t)**

<b>Juni</b>	<b>2.213.851</b>	<b>63,0%</b>
<b>Januar bis Juni</b>	<b>11.334.386</b>	<b>62,4%</b>

Monatliches Aufkommen (an)



Monatliche Veränderungsraten (an)



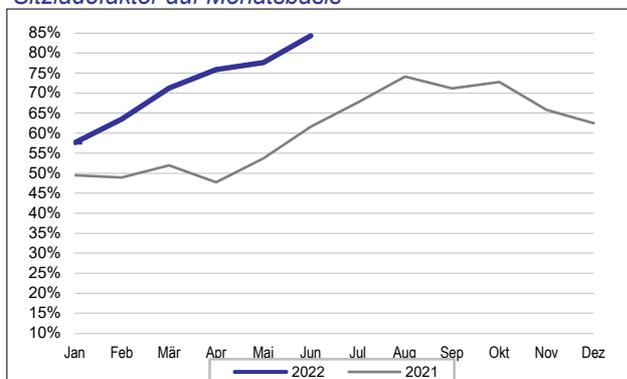
Mit über 2,2 Mio. Tonnen (+63,0 % gegenüber Vorjahr) lagen die Höchststartgewichte ebenfalls unter dem Wert des Vormonats Mai. Gegenüber 2019 wurde (wie auch im Mai) ein Anteil von rund 80 % erreicht. Im Vergleich zu den Bewegungen entwickelten sich die MTOW im Juni wieder leicht überproportional.

Da sich hauptsächlich der Anteil der Passagierbewegungen mit Widebodies erhöhte, stieg auch das durchschnittliche MTOW pro Landung im Juni zum ersten Mal in diesem Jahr im Vergleich zum Vormonat an. Im Gegensatz zu den Bewegungen legte das Passagieraufkommen im Vergleich zum Vormonat kräftig zu. In der Folge erhöhte sich die Auslastung deutlich und übertraf sogar die Werte aus 2019. Der Sitzladefaktor lag mit 84,4 % fast zwei Prozentpunkte über dem Juni 2019. Der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung stieg ebenfalls stark auf 154,4.

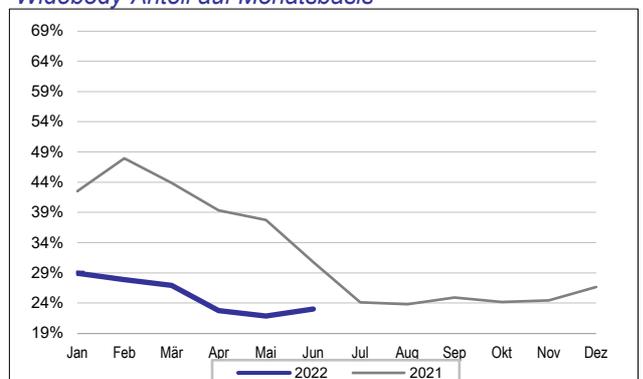
**Besondere Hinweise**

Der Sitzladefaktor lag im Juni 2022 bei 84,4% gegenüber 61,6% im Vorjahresmonat.  
 Der Widebody-Anteil betrug 23,0% (Vorjahresmonat: 30,8%).  
 Der Quotient 'Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)' lag im Juni 2022 bei 154,4 (Vorjahresmonat: 108,9)  
 Die Pünktlichkeit der Flüge nahm im Vorjahresvergleich um 31,7%-Punkte ab und betrug 48,5%.

Sitzladefaktor auf Monatsbasis



Widebody-Anteil auf Monatsbasis



**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Juni 2022 / Halbjahresbericht**

Seite 5a

**Passagiere** **Januar bis Juni** **20.821.433** **220,5%**

Das erste Halbjahr des Jahres 2022 stand unter einem schwindenden Einfluss der Corona-Pandemie. Zu Jahresbeginn unterbrach die dynamische Ausbreitung einer neuen Omikron-Variante in Verbindung mit anhaltenden Reisewarnungen vorübergehend die schon im Vorjahr einsetzende Erholung der Nachfrage. Jedoch ließ die fortgesetzte Zentralisierung vor allem der Interkontverkehre auf den Flughafen Frankfurt die vorübergehende Verlangsamung des Wachstums überschaubar ausfallen.

Schon ab Mitte des ersten Quartals gewann das Fluggastaufkommen mit der allmählichen Lockerung zahlreicher Coronabeschränkungen wieder an Dynamik. Der April symbolisierte schließlich den Übergang in eine nachhaltige Erholungsphase mit einem deutlichen Mehraufkommen im Vergleich zu den Sommermonaten des Vorjahres. Im Juni konnte schließlich mit annähernd 5 Millionen Passagieren das höchste Monatsergebnis seit Pandemiebeginn erzielt werden. Letztmals wurde ein solch volumenstarkes Monatsergebnis im November 2019 erreicht.

So konnte zum Ende des Halbjahres bereits wieder rund drei Viertel des Vorkrisenniveaus erzielt werden. Eine Auswirkung des Ende Februar ausgebrochenen Ukraine-Krieges war kaum zu spüren. Der Umfang der Nachfrage der zwischenzeitlich eingestellten Verkehre mit den betroffenen Staaten (Russland, Ukraine und Weißrussland) war aufgrund des vergleichsweise geringen Volumens nicht hinreichend relevant.

Mit annähernd 21 Mio. Passagieren konnte das bisher höchste Halbjahresaufkommen seit Krisenbeginn erzielt werden. Erstmals seit dem 21.12.2019 (189.605 Passagiere) wurden wieder mehr als 180.000 Fluggäste an einem Tag gezählt. Bisheriger Höchstwert in diesem Jahr war der 29. Juni mit 180.525 Passagieren. In diesem Jahr wurden mit dem raschen Aufbau der Nachfrage an 12 Tagen bereits wieder Werte von über 170.000 Fluggästen erreicht.

Die aufgestaute Reiselust ebnete den Weg für diese dynamische Entwicklung der Nachfrage. Nach Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen legten die Buchung von Urlaubsreisen zu europäischen Destinationen deutlich zu. Im zweiten Quartal, eigentlich Nebensaison, zeichnete sich eine Rückkehr zu den früheren Nachfragevolumen ab. Als erste Verkehrsregion konnte Südosteuropa ein ausgewogenes Verkehrsergebnis erzielen. Während Griechenland wieder an das Nachfragevolumen des Jahres 2019 anschloss, übertrafen die Türkei und Zypern bereits deutlich das Vorkrisenaufkommen.

Geschäftsreiseträchtige Destinationen in Westeuropa und im Inland erzielten im Halbjahresvergleich unverändert ein deutlich unterproportionales Ergebnis. Trotz einer Erholung im Jahresverlauf behinderten unverändert verschärfte Reiserichtlinien eine spürbare Rückkehr der Nachfrage. Aber auch die verstärkte Nutzung der Bahn und die verbreitete Durchführung digitaler Konferenzen verhinderten eine Trendwende.

Das deutlich unterproportionale Abschneiden der Verkehre mit Westeuropa und dem Inland war das Resultat dieser Nachfrageschwäche. Relationen außerhalb der aufkommensstarken Inlandsrouten waren aufgrund des begrenzten Angebotsaufbaus weiterhin von überproportionalen Verlusten gekennzeichnet. Zusätzlich verstärkten kurzfristige Flugstreichungen diesen Trend.

Demgegenüber setzte der Interkontverkehr seinen eingeschlagenen Erholungspfad fort. Urlaubsreiseziele (Karibik, Sri Lanka, Malediven) erzielten ebenfalls erste Zuwächse. Selbst der volumenstarke nordamerikanische Markt setzte seine dynamische Erholungsphase fort und näherte sich zunehmend dem Vorkrisenniveau. Gleiches galt in Nordafrika für die touristischen Märkte Ägypten und Tunesien. Ausgenommen von der starken Erholungsphase waren noch immer die Märkte Nordostasiens, insbesondere China, die weiterhin unter den Corona-Einschränkungen litten.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Juni 2022 / Halbjahresbericht**

Seite 5b

**Cargo (t)** **Januar bis Juni** **1.031.435** **-11,2%**

Im Vergleich zum Rekordjahr 2021 wurde im ersten Halbjahr 2022 ein Rückgang des Air Cargo Verkehrs um 11,2 % auf rund 1,03 Mio. Tonnen verbucht. Auch gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 entwickelte sich das Aufkommen leicht rückläufig (-3,2 %). Maßgeblich für das Ergebnis war der Verlust im Luftfrachtsegment in Höhe von 11,3 % auf 1,01 Mio. Tonnen, wohingegen die Luftpost auf deutlich geringerem Niveau um 7,3 % zurückging.

Während sich die Luftfrachtentwicklung zum Jahresanfang noch nahezu auf Vorkrisenniveau hielt, entwickelte sich die Tonnage im weiteren Verlauf zusehends rückläufig. Der Tiefpunkt wurde im April erreicht, als sich sowohl die kriegsbedingten Kapazitätsminderungen als auch die strengen Lockdowns in Shanghai voll auswirkten. Mit dem Eintritt erster Lockerungen in China verlangsamte sich der Abwärtstrend jedoch merklich.

Der Ukraine-Krieg und die unkalkulierbare chinesische Corona-Politik setzten auch die Weltwirtschaft deutlich unter Druck. Nachdem Lieferengpässe die Produktion weiter einschränkten, kämpfte die Industrie insbesondere mit der steigenden Inflation und einem entsprechend hohen Kostenniveau, was wiederum die Neuaufträge dezimierte. Die zunehmende Unsicherheit spiegelte sich auch in einer rückläufigen Entwicklung des Einkaufsmanagerindex wider.

Trotz wachsender Ungewissheit profitierte der Luftfrachtverkehr noch immer von einem hohen Yield-Niveau, das den anhaltenden Einsatz sogenannter „Prachter“ rechtfertigte. So wurden im ersten Halbjahr rund 4.000 „Prachter“-Flüge verzeichnet, welche insbesondere von asiatischen Carriern durchgeführt wurden. Dagegen wurden die Relationen nach Nordamerika aufgrund der großen Nachfrage wieder zu Passagierflügen umgewandelt, woraus insgesamt gegenüber 2021 ein Rückgang der Prachter-Bewegungen von 39 % resultierte.

Durch den Aufwärtstrend der Passagierflüge lag der Frachterfrachtanteil bei 72 % und damit etwa 7 Prozentpunkte unterhalb des Vorjahreszeitraums. In der Folge reduzierte sich die Frachterfracht um 19,4 %, während die Beiladefracht um 20,3 % zulegte und bereits wieder 76 % des Vorkrisenniveaus erreichte. Die Ein- und Ausladungen entwickelten sich unterschiedlich. So ging die eingeladene Fracht um 10,1 % zurück, wohingegen sich die Ausladungen um 13,1 % reduzierten.

Während sich der Nordamerikaverkehr zu Beginn des Jahres noch als Wachstumstreiber erwies, ging mit dem Erstarren des Passagiergeschäfts und dem damit verbundenen Wegfall von Frachtraumkapazitäten auch das Cargo-Aufkommen zurück (-7,0 %). Demgegenüber konnte sich Lateinamerika (+1,9 %) im Plus halten. Auch das Aufkommen mit Afrika wuchs auf geringer Basis um 14,7 %.

Zwar reduzierte sich der Fernostverkehr mit 12 % weiterhin stark, jedoch führten die Öffnungstendenzen in China zum Ende des ersten Halbjahres zu einer deutlichen Entspannung. Südostasien verbuchte gar ein Wachstum gegenüber 2021 (+17,2 %), was auf den Ausbau der Passagierflüge in diese Region zurückzuführen war.

Von erhöhten Kapazitäten profitierte auch das Aufkommen mit Europa, wo in großen Teilen ebenfalls Zuwächse gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierten. Einzig in Osteuropa stellte sich die Situation anders dar. Hier ließ der Krieg in der Ukraine das Aufkommen um 65,4 % einbrechen.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Kommentierung Januar bis Juni 2022 / Halbjahresbericht**

Seite 5c

<b>Flugzeugbewegungen</b>	<b>Januar bis Juni</b>	<b>178.698</b>	<b>97,5%</b>
<b>MTOW (t)</b>	<b>Januar bis Juni</b>	<b>11.334.386</b>	<b>62,4%</b>

Im ersten Halbjahr 2022 kam es zu einer deutlichen Ausweitung des Flugangebots am Flughafen Frankfurt. Dieses Wachstum wurde im Sommer durch den Personalmangel und die damit verbundenen Flugstreichungen allerdings etwas ausgebremst. Dennoch verdoppelten sich die Bewegungen im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr auf insgesamt 178.698. Dies entsprach rund 71 % von 2019. Die Passagierflüge stiegen dabei um 131,6 % auf 158.005 Flüge, während der Frachtverkehr um 17,9 % auf 14.974 Bewegungen zurückging.

Die Höchststartgewichte stiegen im ersten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahr nur um 62,4 % auf insgesamt rund 11,3 Mio. Tonnen an und erreichten damit einen Anteil von rund 73 % von 2019. Das durchschnittliche MTOW pro Landung ging im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um rund 18 % auf einen Wert von 126,9 Tonnen zurück und näherte sich somit wieder dem Vorkrisenwert an, ebenso wie der Flugzeugmix der Airlines.

Die Auslastung der Passagierflüge steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozentpunkte auf einen Sitzladefaktor von 73,4 %. Dabei gab es ein starkes Wachstum von Monat zu Monat von rund 58 % im Januar auf 84% im Juni. Der Quotient Passagiere pro Passagierbewegung legte im Vergleich zum Vorjahr um fast 40 Prozent auf 131,7 zu. Damit lagen beide Werte nur noch leicht unter Vorkrisenniveau.

Die Inlandspassagierflüge lagen mit 19.443 Bewegungen im ersten Halbjahr 2022 zwar 177,2 % über dem Vorjahreswert, erreichten aber nur 57 % von 2019. Der mit Abstand höchste Monat war dabei der Mai, der von kapazitätsbedingten Streichungen noch weitestgehend verschont blieb. Die meisten Bewegungen fanden mit Berlin statt. Danach folgten München und Hamburg.

Im ersten Halbjahr 2022 war der Ferienverkehr Wachstumstreiber. Somit profitierte auch das europäische Passagierflugangebot und erreichte rund 68 % von 2019. Insgesamt wurde mit 102.892 Bewegungen ein Wachstum von 147,0 % gegenüber Vorjahr erzielt. Mit Norwegen, den Kanaren und Zypern gab es sogar mehr Flüge als 2019. Das Angebot mit Südosteuropa lag bereits bei über 90 %, denn auch Griechenland und die Türkei erreichten annähernd das Vorkrisenniveau. Das Schlusslicht bildete Osteuropa, da aufgrund des Ukrainekriegs ab März mit Russland und der Ukraine keine Flüge mehr stattfanden.

Die interkontinentalen Passagierflüge profitierten ebenfalls vom Ferienverkehr und lagen mit 35.670 Bewegungen im ersten Halbjahr 2022 82,3 % über dem Vorjahreswert (70 % von 2019). Amerika entwickelte sich von allen Kontinenten am besten. Während das Angebot mit Nordamerika bereits 86 % des Vorkrisenniveaus erreichte, lag der Verkehr mit Mittelamerika sogar 5 % über 2019. Nach wie vor entwickelten sich die touristischen Karibik-Ziele überdurchschnittlich.

Das Passagierflugangebot mit Afrika erzielte einen Anteil von 69 % von 2019. Kenia, Nigeria, Ägypten, Mauritius und Angola erreichten dabei bereits über 80 % des Vorkrisenniveaus. Die Bewegungen mit Asien erzielten immerhin 57 % des Aufkommens von 2019. Während sich der Verkehr mit Nahost sowie typischen Urlaubsdestinationen in Fernost (z. B. Malediven, Sri Lanka, Singapur) schon wieder erholt hatte, lag er mit China noch weit zurück.

Das Frachtflugangebot lag 17,9 % unter dem Vorjahreswert. Die Auswirkungen des Ukrainekriegs und der Aufwärtstrend im Passagierverkehr waren die Hauptursachen dieses Rückgangs. Im ersten Halbjahr 2022 wurden zwar noch rund 4.000 Frachtflüge mit Passagiermaschinen durchgeführt, das waren jedoch 2.500 weniger als im Vorjahreshalbjahr. Während die europäischen Frachtbewegungen fast das Niveau des Vorjahres halten konnten, ging das Cargoangebot mit Interkontinenten um rund 22 % zurück.

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Juni 2022**

Seite 6

**Tabellen**

**Juni 2022**

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
<b>Flugart (Ziviler Verkehr)</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>an+ab+transit</b>	4.992.974	181,0%	164.498	-11,9%	3.273	-4,9%	35.883	79,3%	2.213.851	63,0%
	an	2.499.529	179,5%	78.547	-11,8%	1.524	-27,3%	17.943	79,4%		
	ab	2.481.418	181,6%	82.102	-12,8%	1.743	31,9%	17.940	79,2%		
	an+ab	4.980.947	180,6%	160.649	-12,3%	3.268	-4,4%	35.883	79,3%		
	transit	12.027	655,5%	3.849	10,4%	5	-76,7%				
<b>Gewerblicher Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	4.980.579	180,6%	160.649	-12,3%			35.261	80,4%		
Linie/Charter	an+ab	4.979.128	180,6%	160.649	-12,3%			34.764	81,6%		
	transit	12.027	656,3%	3.849	10,4%						
Passagierflüge	an+ab	4.979.128	180,6%	45.823	9,6%			32.333	98,3%		
Frachtflüge	an+ab			114.826	-18,8%			2.431	-14,2%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	1.451	33,0%					497	23,6%		
<b>Nichtgew. Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	368	132,9%	0	-99,4%			622	32,6%		
Überführungsflüge	an+ab							498	26,1%		

nachrichtlich:	<b>Cargo (t)</b>
	abs.    Δ%
an+ab+transit	167.771 -11,8%
an+ab (lt. ACI-Def.)	163.917 -12,2%

**Januar bis Juni 2022**

		Passagiere		Luftfracht (t)		Luftpost (t)		Flugzeugbewegungen		MTOW b. Ldg. (t)	
		abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%	abs.	Δ%
<b>Flugart (Ziviler Verkehr)</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>an+ab+transit</b>	20.821.433	220,5%	1.010.139	-11,3%	21.296	-7,3%	178.698	97,5%	11.334.386	62,4%
	an	10.481.412	220,8%	477.142	-13,1%	10.645	-24,5%	89.327	97,5%		
	ab	10.284.567	219,2%	512.005	-10,1%	10.627	21,1%	89.371	97,5%		
	an+ab	20.765.979	220,0%	989.147	-11,6%	21.272	-7,0%	178.698	97,5%		
	transit	55.454	533,5%	20.992	6,8%	24	-76,8%				
<b>Gewerblicher Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	20.763.441	220,0%	989.137	-11,6%			175.298	98,8%		
Linie/Charter	an+ab	20.756.930	220,1%	989.137	-11,6%			172.979	100,0%		
	transit	55.453	536,0%	20.992	6,8%						
Passagierflüge	an+ab	20.756.930	220,1%	279.277	19,5%			158.005	131,6%		
Frachtflüge	an+ab			709.860	-19,8%			14.974	-17,9%		
Postflüge	an+ab					0	n.def.	0	n.def.		
Sonstiger Verkehr	an+ab	6.511	50,7%					2.319	34,8%		
<b>Nichtgew. Verkehr</b>	<b>an+ab</b>	2.538	358,1%	10	-55,0%			3.400	49,9%		
Überführungsflüge	an+ab							2698	38,9%		

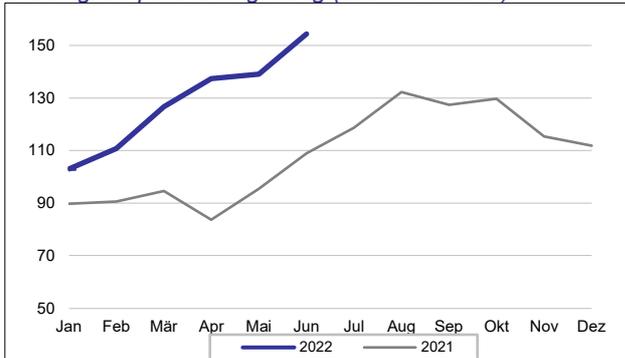
nachrichtlich:	<b>Cargo (t)</b>
	abs.    Δ%
an+ab+transit	1.031.435 -11,2%
an+ab (lt. ACI-Def.)	1.010.419 -11,5%

**Monatsbericht zur Verkehrsentwicklung  
Flughafen Frankfurt  
Juni 2022**

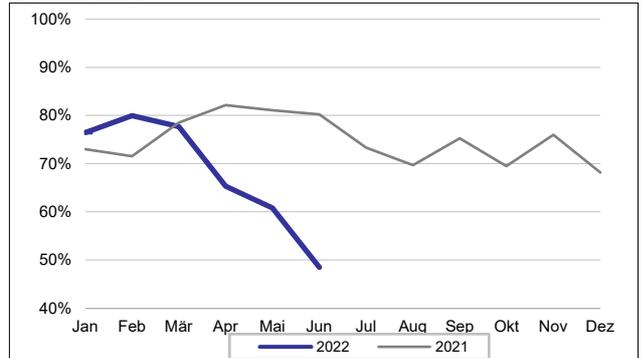
Seite 7

**Weitere Kennzahlen auf Monatsbasis**

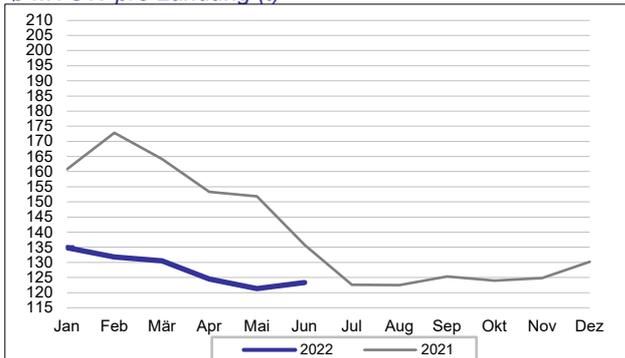
*Passagiere pro Passagierflug (Linie & Charter)*



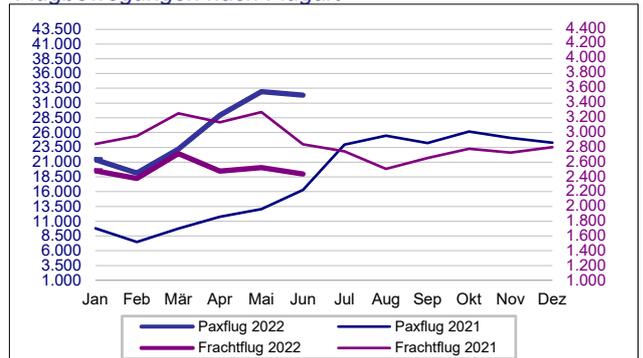
*Pünktlichkeit*



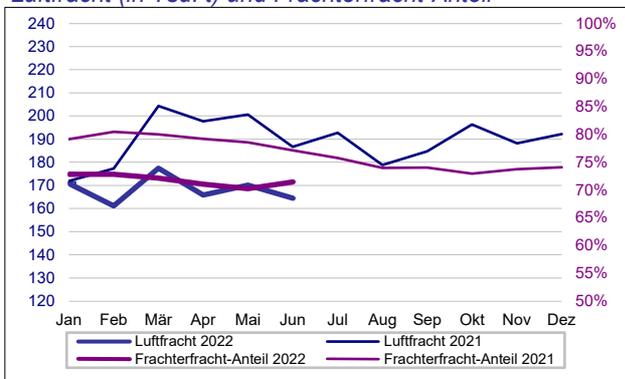
*Ø MTOW pro Landung (t)*



*Flugbewegungen nach Flugart*



*Luftfracht (in Tsd. t) und Frachterfracht-Anteil*



*Luftpost (in Tsd. t)*

